


Julia Dürr, 16, Vaduz

1. Mein Wunsch wäre, dass es endlich mal eine überparteiliche Zeitung in Liechtenstein gibt, die unabhängig und frei berichtet und das Geschehen im Land von einem objektiven Standpunkt aus betrachtet.
2. Ich arbeitete als Hostesse beim U19 Turnier in Liechtenstein und entgegnete den ausländischen Gästen höflich und freundlich, so dass sie einen bleibenden positiven Eindruck von unserem Land bekommen.


Melanie Haas, 18, Vaduz

1. Im Ausgang sollte mehr los sein, man sollte mehr Feste mit Einlass ab 18 Jahren machen und darauf achten, dass dies auch eingehalten wird.
2. Durch meine schweizerisch-liechtensteinische Doppelbürgerschaft sehe ich mich als Repräsentantin der guten Beziehungen der beiden Länder. Ich fühle mich beiden Ländern gleichsam verbunden und versuche, diese Eigenschaft zum Wohle beider einzusetzen.


Christoph Foser, 22, Balzers

1. Ich hoffe, dass es weiterhin in Liechtenstein so schön ist zu leben, obwohl viele von uns gar nicht sehen, wie schön es bei uns eigentlich ist!
2. Wenn ich jemanden kennen lerne, der Liechtenstein nicht kennt, versuche ich, ihm unser Ländle schmackhaft zu machen, indem ich von unseren schönen Bergen erzähle und den tollen Landschaften. Ansonsten engagiere ich mich im Verein und gestalte so das Land ein bisschen mit.


Manuel Nescher, 18, Eschen

1. In Bendorf bricht jeden Morgen der Verkehr zusammen. Hier sollte unbedingt eine Lösung gefunden werden. Provisorisch könnte man bei Überlastungen allgemein den Verkehr von einem Polizisten regeln lassen.
2. Ich arbeite in einem liechtensteinischen Verein und kann mir ein zukünftiges Engagement in der liechtensteinischen Wirtschaft gut vorstellen.


Thomas Marxer, 22, Eschen

1. Im Städtle Vaduz sollte die Sperrstunde weit nach hinten verlegt werden. Man muss sich endlich mal entscheiden, ob man eine Hauptstadt sein will, in der ständig was los ist oder ob man ein Dörflein bleiben will, in dem sich um 23 Uhr Fuchs und Hase gute Nacht sagen.
2. Ich bin stolz, dass ich ein Liechtensteiner bin und hier arbeiten und leben kann.


Fabienne Schöb, 20, Gamprin

1. Es wäre schön, wenn nicht jeder immer mit dem Strom schwimmen würde. Die Menschen sollten mehr Mut haben, sich selbst zu sein.
2. Als Doppelbürgerin motiviere ich oft meine schweizerischen Landsleute, nach Liechtenstein zu kommen.


Bianca Zeuner, 16, Vaduz

1. Damit Liechtensteins Medienlandschaft vielfältiger wird, sollte man einen zweiten Radiosender lancieren, welcher qualitativere und interessantere Musik spielt.
2. Ich schätze und unterstütze bei jeder Gelegenheit die liechtensteinische Gastronomie und das Freizeitangebot im Allgemeinen.


Suhail Abu Kadhra, 21, Triesen

1. Unser Land braucht eine liberalere Drogenpolitik. Ich warte schon lange auf die Eröffnung des ersten Coffee Shops in Liechtenstein.
2. Ich bin ein steter Unterstützer des liechtensteinischen Gastronomiegewerbes und habe Freude daran, das vielfältige Angebot zu nutzen.


Maria Robinigg, 18, Mauren

1. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft ein erfolgreicher Kleinstaat bleiben. Wie die Schweiz müssen wir uns aber wahrscheinlich früher oder später der Europäischen Union anschliessen.
2. Ich bin politisch informiert und sehr interessiert. Im Ausland verhalte ich mich so, dass die Leute dort einen guten Eindruck von Liechtenstein bekommen.

Florian Gassner, 18, Triesenberg

1. Ich bin für mehr und bessere Ausgangsmöglichkeiten für Jüngere und für eine allgemein offenere Gesellschaft.
2. Vielleicht engagiere ich mich später in der Politik und setze mich für meine Ansichten ein.


Manuel Walser, 21, Schaan

1. Im Sommer, speziell in der Ferienzeit, sollte das Städtle in Vaduz mehr belebt werden. Die Veranstaltungen während der U19 EM waren ein gutes Beispiel: Konzerte und Events in gemütlichem Rahmen während der ganzen Woche.
2. Ich mache Musik in einer Band. Mit unseren Liedern und Auftritten unterhalten wir die Menschen und verbreiten gute Stimmung.


Nathalie Öhri, 18, Gamprin

1. In unserem Land fehlt es an Clubs und Discos für Jugendliche. Nachtbusse oder billigere Taxis wären eine weitere sinnvolle Ergänzung.
2. Ich schütze die Umwelt im privaten Rahmen und versuche jedem Menschen möglichst freundlich und unvoreingenommen gegenüberzutreten.


Matthias Ritter, 21, Mauren

1. Ich wünsche mir, dass sich die Regierung mehr für die Umwelt einsetzt. Die Wälder sollten sehr sorgfältig gepflegt werden und es wäre toll, wenn es mehr Grünanlagen gäbe!
2. Ich gehe regelmässig arbeiten und zahle selbstverständlich meine Steuern ordnungsgemäss. Was mich aber stört ist, dass es in unserem Land zu viele Leute gibt, die das Land nur ausnutzen. In dieser Hinsicht müssen schärfere Richtlinien entstehen.


Thomas Laukas, 23, Eschen

1. Unsere Regierung lässt sich für manche Sachen einfach zu viel Zeit. Ausserdem finde ich, dass einzelne populäre Sportarten auf Kosten der Randsportarten zu stark gefördert werden.
2. Mit der Feuerwehr Eschen bin ich das ganze Jahr hindurch an Einsätzen beteiligt. Wir sorgen für Sicherheit und helfen bei Notfällen.

Bruno Chiaberto, 23, Gamprin

1. Eigentlich bin ich mit unserem Land ganz zufrieden. Als passionierter Autofahrer stören mich momentan jedoch die vielen Strassenbaustellen etwas.
2. Ich arbeite viel und gerne in unserem Land, gebe immer vollsten Einsatz. Zudem bin ich bei den Pfadfindern Gamprin Mitglied.